Pressemitteilung

Nürnberg, 15. Januar 2025

ADFC: Kreuzung „Leipziger Platz“ muss sicher werden

In der Äußeren Bayreuther Straße zwischen dem Leipziger Platz und der Merianstraße kommt es zwischen Radfahrenden und Rechtsabbiegern immer wieder zu gefährlichen Situationen und Unfällen. Die Mitglieder des Verkehrsausschusses des Stadtrats diskutieren am 16. Januar 2025, wie die Kreuzung sicherer werden kann. Die Verwaltung schlägt vor, die Fahrspuren neu einzuteilen, und den Radweg vom Straßenrand als weitere Fahrspur zwischen die Geradeaus- und die Rechtsabbiegespur in die Mitte zu verlagern. Grundsätzlich spricht sich der ADFC als größte Interessenvertretung der Radfahrer:innen in Deutschland und weltweit gegen Radstreifen in Mittellage aus (www.adfc.de/artikel/adfc-position-radfahrstreifen-in-mittellage-fahrradweichen/). Denn dort wird das gefährliche Kreuzen der rechtsabbiegenden Autolenker:innen mit den geradeausfahrenden Radfahrenden nur vorverlagert, aber nicht entschärft.

„Wir wissen, dass es vielen Radler:innen mulmig zumute ist, wenn sie eingeklemmt zwischen einem Lastwagen links und einem Lastwagen rechts vor der roten Ampel warten oder bei Grün die Spur halten müssen. Ein Kind oder älterer Mensch fährt da wahrscheinlich lieber nicht. Doch nur eine Fahrradinfrastruktur, die auch für Kinder und ältere Menschen sicher funktioniert, funktioniert für uns alle“, so Markus Stipp, Kreisvorsitzender des ADFC Nürnberg.

Für den ADFC Nürnberg steht die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmenden im Vordergrund. Er fordert daher, auf der Äußeren Bayreuther Straße am Leipziger Platz auf den Radstreifen in Mittellage zu verzichten, eine geschützte Kreuzung zu prüfen und bei einer Entscheidung gegen diesen zu begründen.

Nach Ansicht des ADFC widerspricht die aktuelle Planung dem Mobilitätsbeschluss, in dem unter der Kapitelüberschrift „Ausbaustandards für das Radwegenetz: breite und hochwertige Wege“ zum einen festgelegt wurde, dass „in der baulichen Umsetzung neuer und veränderter Verkehrswege (…) Verkehrssicherheit in allen Belangen an erster Stelle stehen“ soll. Und zum anderen, dass „Kreuzungen und Einmündungen (…) verständlich und sicher gestaltet werden. Zur Verbesserung der Sicherheit soll regelmäßig geprüft werden, im Kreuzungsbereich Schutzinseln (…), versetzte Furten und vorverlegte Aufstellflächen einzusetzen.“

ADFC Kreisverband Nürnberg und Umgebung e.V., Heroldstr. 2, 90408 Nürnberg
Telefon 0911/ 39 61 32 E-Mail: nicola.moegel@adfc-nuernberg.de
mobil 01512 / 71 49 417

Pressemitteilung

Bereits 2018 legte die Nürnberger Stadtverwaltung einen Plan vor, um die unfallträchtige Kreuzung am Leipziger Platz zu entschärfen. Damals jedoch ohne Radstreifen in Mittellage, sondern weiterhin mit dem baulich getrennten Radweg. Der ADFC lehnte auch den damaligen Ansatz ab, da die geplante neue Ampelschaltung den Radverkehr ausgebremst hätte.

Über den ADFC: Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club e.V. (ADFC) ist mit bundesweit über 230.000 Mitgliedern, davon mehr als 34.000 in Bayern, die größte Interessenvertretung der Radfahrerinnen und Radfahrer in Deutschland und weltweit. Der ADFC Kreisverband Nürnberg setzt sich insbesondere für die Umsetzung des Mobilitätsbeschlusses von 2021 ein.

Für Fragen aus den Redaktionen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:

- Nicola A. Mögel, ADFC Nürnberg, unter 01512 / 7149417
- Markus Stipp, ADFC Nürnberg, unter 0176 / 38 153 881